



im Stadtbezirk 321
Lehndorf-Watenbüttel
Frank Graffstedt
Frankenstraße 12 J
38116 Braunschweig
Tel. 0531 - 251 22 46

Rundbrief 09/2026

Braunschweig, 9.7.2026

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit diesem Rundbrief möchte über die Ergebnisse der letzten Sitzung des Bezirksrates vor den Sommerferien Ende Mai informieren, und auch wieder auf Veranstaltungen hinweisen. Ausdrücklich weise ich diesmal auf eine eigene Veranstaltung des Bezirksrates hin, die sich mit dem Thema Einbrüche beschäftigt und zusammen mit der Polizei Braunschweig durchgeführt wird. Die Einladung habe ich dann am Ende dieses Rundbriefes eingefügt. Diese Einladung darf gerne weitergegeben werden.

Die angeführten Dokumentennummern machen es dann wieder möglich, die vollständigen Unterlagen vor der Sitzung im Rats-Info über die Internetseite der Stadt Braunschweig

<https://ratsinfo.braunschweig.de/integration/tr010> nachzulesen.

Veranstaltungshinweise oder Ähnliches nehme ich gerne wieder in die nächsten Rundbriefe auf – diese bitte mir einfach per Mail (auch mit Bildern oder Plakaten) zusenden.

Diejenigen, die künftig in den E-Mailverteiler aufgenommen werden wollen, oder ggf. künftig keine E-Mail mehr erhalten wollen, bitte ich um eine kurze E-Mail an Frank@GraffstedtBS.de. Ich werde dann den Verteiler sofort aktualisieren.

Sofern sich Ihre/Deine E-Mailadresse künftig ändern, dann bitte auch eine Mitteilung an mich senken, da sonst künftige Rundbriefe nicht mehr ankommen. Auch bei sonstigen Rückfragen oder Anregungen bin ich per E-Mail oder ggf. auch telefonisch erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Eurer

Frank Graffstedt

A. Mitteilungen Bezirksbürgermeister und Verwaltung

1.

Es werden dringend Paten oder entsprechende Institution für den **städtischen Bücherschrank in der Kirchbergstraße in Ölper** gesucht.

Zurzeit gibt es nur eine Patin für den städtischen Bücherschrank in Kirchbergstraße. Die Patin hat sich zwischenzeitlich um eine weitere Patin bzw. einen weiteren Paten bemüht, leider ohne Erfolg. Gemäß VA-Grundsatzbeschluss DS Nr. 18-08216 sind durch den StBR 321 Lehdorf-Watenbüttel ‚Personen oder Institutionen zu benennen, die als Paten die inhaltliche Kontrolle der in die Bücherschränke eingebrachten Bücher, Zeitschriften etc. übernehmen‘. Daher bittet die Verwaltung den StBR 321 Lehdorf-Watenbüttel um Benennung mindestens einer weiteren Person bzw. Institution, die zukünftig eine ehrenamtliche Patenschaft für den Schrank in der Kirchbergstraße übernimmt.

Nach der Sitzung und auch einem Aufruf der Bürgergemeinschaft Ölper haben sich dann weitere Paten gefunden. Ergänzend möchte ich mich auf der einer Seite bei allen Paten unserer Bücherschränke im gesamten Stadtbezirk für diese ehrenamtliche Tätigkeit bedanken. Auf der anderen Seite möchte ich diesen Dank aber auch an dieser Stelle erweitern um den Dank an die vielen Helferinnen und Helfer in unseren Ortsteilbüchereien, ohne die eine Bestand dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

2.

Projekt Spielplatzbau Domagweg

Vom Fachbereich 61 Stadtplanung und Geoinformation wurde mitgeteilt, das sich das Vorhaben in der Ausführungsplanung befindet. Inzwischen ist auch die formal noch notwendige Freigabe der Haushaltsreste erfolgt, so dass die Finanzierung offiziell sichergestellt ist und somit das Ausschreibungsverfahren noch im Mai starten kann. Sofern wirtschaftliche Angebote eingehen, können die Bauarbeiten noch im Herbst dieses Jahres beginnen.

3.

Aufstellung von Bänken in Ölper

Der FB 67 wird die Bänke aufstellen. Es wurde jedoch nachgefragt, ob es zu den genannten Standorten (Kindergarten und Schwarzer Herzog) noch konkretere Wünsche hinsichtlich der genauen Aufstellung gibt, damit die Wünsche des SBR 321 entsprechend berücksichtigt werden können. Herr Kamphenkel hat sich mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt um die beabsichtigten Aufstellorte näher zu bestimmen

4.

Diesel betriebenes Stromaggregat am Bahnübergang

In der Einwohnerfragestunde wurde nachgefragt, warum am Bahnübergang zwischen Watenbüttel und Ölper ein offensichtlich Diesel betriebenes Stromaggregat betrieben wird. Das Dieselaggregat läuft offenbar rund um die Uhr (24/7). Es wird um Auskunft gebeten, aus welchem Grund ein dauerhafter Betrieb erforderlich ist und welcher technische oder sicherheitsrelevante Hintergrund dafür besteht. Dazu teilte die Verwaltung im Nachgang nach der Sitzung Folgendes mit:

Im Februar dieses Jahres, nach Abschluss der Bauarbeiten am Bahnübergang, wurde der Fachbereich 66.32 der Stadt Braunschweig von der Deutschen Bundesbahn und dem beauftragten Ingenieurbüro zur Abnahme der Oberflächenbefestigung eingeladen.

Dabei fiel uns das dort aufgestellte Aggregat auf. Auf Nachfrage wurde erklärt, dass dieses Aggregat für den Betrieb der Schrankenanlage benötigt wird. Da an der Anlage derzeit kein Stromanschluss vorhanden ist, dient das Aggregat vorrübergehend als alternative Stromversorgung. Ein Stromanschluss wurde bereits beim zuständigen Energieversorger beantragt; bis zu dessen Installation bleibt das Aggregat in Betrieb, um die Stromversorgung sicherzustellen.

5.

Geschwindigkeitsmessung Neunkirchener Straße und Alte Landwehr

26-288241

26-288241-01

Beschluss des Stadtbezirksrats vom 04.02.2026:

"Die Verwaltung wird gebeten, in der Neunkirchener Straße sowie in der Straße "Alte Landwehr" an unterschiedlichen geeigneten Stellen, verdeckt, die Geschwindigkeiten zu erfassen und die Ergebnisse dem Bezirksrat zu übermitteln."

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung nimmt verdeckte Geschwindigkeitsmessungen mit Hilfe von Seitenstrahlradargeräten vor. Diese werden in der Regel an Verkehrsschildern in einer Höhe von 0,50 m montiert.

In beiden o. g. Straßen konnten wegen nicht vorhandener Anbringungsmöglichkeiten die Geschwindigkeiten nicht verdeckt erfasst werden.

Die Verwaltung hat daher in beiden Straßen einen Geschwindigkeitsmessdisplayeinsatz mit Aufzeichnung der Geschwindigkeiten in beide Fahrtrichtungen vorgenommen. Diese Displays werden an vorhandenen Straßenlaternen verkehrssicher in einer Höhe von mindestens 2,25 m (ab Unterkante Gerät zur Fahrbahn) befestigt. Das Geschwindigkeitsmessdisplay in der Straße Alte Landwehr (Hausnummer 4) wurde in der Zeit vom 21.04.2026 bis 28.04.2026 in Fahrtrichtung Celler Heerstraße und in der Zeit vom 28.04.2026 bis 05.05.2026 in Fahrtrichtung Hinter dem Turme sowie in der Neunkirchener Straße (Hausnummer 69) in der Zeit vom 28.04.2026 bis 05.05.2026 in Fahrtrichtung Saarlouisstraße und in der Zeit vom 05.05.2026 bis 12.05.2026 in Fahrtrichtung Saarstraße installiert.

Die Messergebnisse sind als Anlage beigefügt.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich der überwiegende Teil der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h gehalten hat. Sofern es zu Geschwindigkeitsübertretungen kam, bewegten sich die Überschreitungen weit überwiegend in einem Bereich bis zu 10 km/h.

Messstelle	Alte Landwehr 4	Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h
------------	-----------------	------------------------------------

Zeitraum:	21.04.2026 bis 28.04.2026	Display Wavetec Nr. 9
-----------	---------------------------	-----------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Celler Heerstraße	
	Anzahl	Anteil in %
0 - 30	1.245	64
31 - 40	634	33
41 - 50	51	3
51 - 60	1	0
> 60	0	0
	1.931	100

Messstelle	Alte Landwehr 4	Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h
------------	-----------------	------------------------------------

Zeitraum:	28.04.2026 bis 05.05.2026	Display Wavetec Nr. 9
-----------	---------------------------	-----------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Hinter dem Turme	
	Anzahl	Anteil in %
0 - 30	1.277	93
31 - 40	94	7
41 - 50	3	0
51 - 60	0	0
> 60	0	0
	1.374	100

B. Anträge

1.

Verdeckte Messungen der Geschwindigkeiten in der Ottweiler Straße

26-29000

Antrag SPD-Fraktion

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, entlang der Ottweiler Straße nach Beendigung der Teilspernung der Ortsdurchfahrt Watenbüttel, an mindestens zwei Stellen (jeweils beide Richtungen) verdeckt Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Das Ergebnis der Messungen bitten wir dann unmittelbar dem SBR 321 zuzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

2.

Verdeckte Messungen der Geschwindigkeiten in der Saarbrückener Straße – Teilstück Richtung Sudetenstraße

26-29001

Antrag der SPD-Fraktion

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, entlang der Saarbrückener Straße – Teilstück Richtung Sudetenstraße- nach Beendigung der Teilspernung der Ortsdurchfahrt Watenbüttel, an mindestens zwei Stellen (jeweils beide Richtungen) verdeckt Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Das Ergebnis der Messungen bitten wir dann unmittelbar dem SBR 321 zuzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

3.

Grünfläche Haltestelle Bockshornweg

26-28998

Antrag der SPD-Fraktion

Sachverhalt

Die bisherigen Pflegemaßnahmen führen regelmäßig wieder zu dem unansehnlichen Bewuchs und dem Zuwachsen der Fahrradständer.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, umzusetzen und für die folgenden Jahre in die Planungen der Grünpflege aufzunehmen, welches für die Grünfläche an der Haltestelle Bockshornweg, stadteinwärts, sicherstellt, dass ein zu pflanzender Bodendecker – ähnlich dem vor dem Umbau der Haltestelle, sicherstellt, dass

- wiederholt unansehnliches über hüfthohem Bewuchs mit Wildkräutern, Wildgräsern und Brennnesseln verhindert wird, und
- die Nutzbarkeit der Fahrradständer dauerhaft gewährleistet wird.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

4.

Verkehrsüberwachung Saarbrückener Straße-Teilstück Richtung Sudetenstraße- und Ottweiler Straße **26-28998**

Antrag der SPD-Fraktion

Sachverhalt

Mit dem Beginn der Teilspernung der Ortsdurchfahrt hat nachvollziehbar der Verkehr in diesen Straßen zugenommen. Leider ist von den Anwohnern auch eine deutliche Zunahme der Verstöße festzustellen. Entweder werden Geschwindigkeiten gefühlt deutlich überschritten oder durch Fahren über Gehwege werden vermeintliche Engpässe vermieden, wenn der Gegenverkehr eine Weiterfahrt kurzfristig unterbricht.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Zentralen Ordnungsdienst anzuweisen, als auch die Polizei zu bitten, kurzfristig Kontrollen des ruhenden als auch des fahrenden Verkehrs auf den Straßen Saarbrückener Straße - Teilstück Richtung Sudetenstraße - und Ottweiler Straße - jeweils beide Richtungen verstärkt in Bezug auf Parkverstöße, Geschwindigkeitsüberschreitungen und Fahren über die Gehwege durchzuführen und Verstöße zu ahnden. Die verstärkten Kontrollen sollten erfolgen bis zur Aufhebung der Teilspernung der Ortsdurchfahrt Watenbüttel.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

5.

Parken in Lamme auf dem Seitenstreifen in Höhe der Bushaltestelle ortseinwärts **26-28999**

Antrag der SPD-Fraktion

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig die dem Beschluss des Bezirksrates vom 21.08.2025 entgegenstehenden Bordsteine wieder zu entfernen. Nur die entlang des Radweges abgelegten Bordsteine sind notwendig, eine ungehinderte Nutzung des Radweges sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

C.

Sportanlage Lamme - Errichtung eines Kunststoffrasen-Kleinspielfeldes

26-28892

Zur Weiterentwicklung der Sportanlage Lamme hat die Verwaltung gemeinsam mit dem örtlichen Sportverein TSV Germania Lamme e.V. als Mieterin der Sportanlage mögliche Maßnahmen erörtert.

Im Ergebnis wird aufgrund eines erheblichen Mitgliederzuwachses in der Fußballsparte ein zusätzlicher Bedarf an einem Kunststoffrasen-Spielfeld auf der Sportanlage Lamme gesehen. Das vorhandene Kunststoffrasen-Spielfeld ist insbesondere in den frühen Abendstunden durchgehend stark ausgelastet. Derzeit befinden sich auf der bestehenden Sportanlage Lamme über 30 Juniorinnen-, Junioren-, Damen und Herrenmannschaften im Trainings- und Spielbetrieb.

Vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Verbesserung der sportlichen Infrastruktur wurde daher die Errichtung eines modernen Kleinspielfeldes mit Kunststoffrasenbelag vorgesehen.

Ziel des Bauprojektes ist es, insbesondere den Vereinssport nachhaltig zu stärken und ganzjährig nutzbare Trainings- und Spielmöglichkeiten zu schaffen. Die Verwaltung hat in enger Abstimmung mit dem Verein die Planung für ein Kunststoffrasen-Kleinspielfeld erarbeitet. Der vorgesehene Standort befindet sich zwischen dem südlich gelegenen Sportfunktionsgebäude und dem nördlich angrenzenden Rasenspielfeld. Derzeit wird die Fläche als Rasen-Nebenfläche sowie als Beachvolleyballfeld genutzt. Letzteres soll im Zuge der Maßnahme auf eine östlich angrenzende Fläche verlegt werden. Das geplante Spielfeld weist eine Netto-Spielfläche von 35 x 55 m auf; einschließlich Sicherheitszonen und hindernisfreiem Raum beträgt die Bruttofläche 39 x 61 m. Der Kunststoffrasenaufbau besteht aus einer wasserdurchlässigen, mehrschichtigen Konstruktion mit Kunststoffrasenbelag, elastifizierender Schicht sowie einer Tragschicht aus ungebundenem Schottergemisch und einer Drainage. Für die elastifizierende Schicht kommt je nach Bauweise entweder vorgefertigter recycelter Kunststoff oder eine gebundene, wasserdurchlässige Asphalttragschicht zum Einsatz. Für den geplanten neuen Kunststoffrasen wird ein modernes und besonders umweltverträgliches Rasensystem vorgesehen. Der eigentliche Belag wird in Bahnen verlegt und besteht überwiegend aus einer modernen Faserschicht. Gegenüber früher verwendeten Bauweisen zeichnen sich diese Fasern durch eine geringere Verschleißanfälligkeit aus. Die Lebensdauer dieser modernen Kunststoffrasensysteme wird derzeit auf bis zu 20 Jahre geschätzt; wogegen ältere Systeme in der Regel eine Nutzungsdauer von 12 bis 15 Jahren aufweisen. Die Verfüllung erfolgt ausschließlich mit natürlichem Quarzsand. Durch diese Bauweise entstehen keine zusätzlichen Einträge von Gummi- oder Kunststoffgranulaten in die Umwelt. Der verwendete Quarzsand ist ein mineralischer Naturstoff, frei von Mikroplastik und dauerhaft beständig. Gleichzeitig gewährleistet das System eine hohe Funktionalität, Langlebigkeit sowie einen geringen Pflege- und Materialaufwand. Mit der gewählten Ausführung wird den aktuellen Anforderungen an Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und Gewässerschutz in besonderem Maße Rechnung getragen. Die Umrandung des Spielfeldes erfolgt mittels Betonrechteckpflastersteinen. Zur Sicherung des Spielbetriebs wird an der nördlichen Stirnseite ein Ballfangzaun mit einer Höhe von 4 m (Doppelstabgitter) zuzüglich eines 2 m hohen Ballfangnetzes errichtet. Entlang der östlichen Längsseite ist ein 3 m hoher Doppelstabgitterzaun vorgesehen. An der südlichen Stirnseite besteht bereits ein Ballfangzaun. An der

westlichen Längsseite wird eine Spielfeldbarriere mit einem Abstand von 5 m zur Spielfläche installiert. Das Spielfeld ist insbesondere für den Breiten- und Nachwuchssport vorgesehen. Der Einsatz eines hochwertigen Kunststoffsrasens gewährleistet eine hohe Belastbarkeit sowie eine weitgehend witterungsunabhängige Nutzung. Zur Sicherstellung des Trainingsbetriebs in den Abendstunden ist die Installation einer Trainingsbeleuchtungsanlage mit vier Masten und LED-Flutern vorgesehen, die eine Beleuchtungsstärke von bis zu 200 Lux ermöglicht.

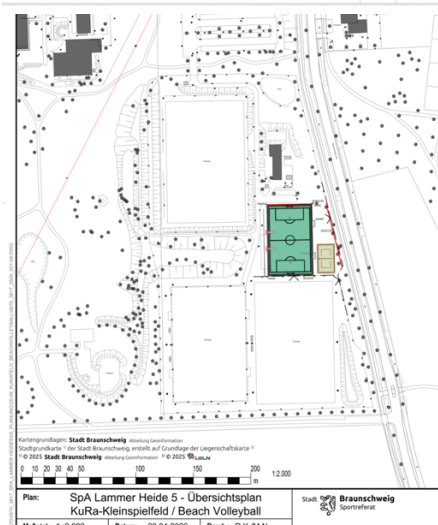
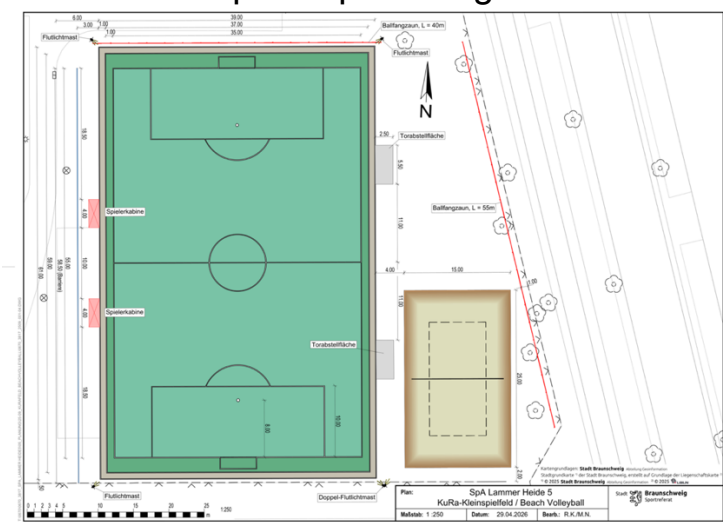
Der Verein hat für die Umsetzung des Projektes zusätzlich eine Spendenaktion initiiert und Rücklagen gebildet. Hierdurch werden der Stadt Braunschweig vereinsseitig Mittel in Höhe von rund 70.000 € zur Verfügung gestellt.

Der Baubeginn ist für das Jahresende vorgesehen; die Fertigstellung wird voraussichtlich bis zur Mitte des Folgejahres erfolgen. Die Gesamtkosten des Projektes sind in Höhe von 350.000 € geplant. Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Projekt 5E.670087 "SpA Lamme Neubau Kunstrasenplatz" zur Verfügung.

Geiger

Anlage/n:

- 1 - Entwurfsplan Sportanlage Lammer Heide 5 (öffentlich)
- 2 - Übersichtsplan Sportanlage Lammer Heide 5 (öffentlich)



Beschluss: Dem Bau eines Kunststoffsrasen-Kleinspielfeldes auf der Sportanlage Lamme wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

D. Mitteilung und Vorlage

Perspektive für die bauliche Erweiterung der Ganztagsinfrastruktur der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel

Unter diesem TOP werden die Vorlage und die Mitteilung unter 3.2.1 gemeinsam beraten.

Mitteilung

Perspektive für die bauliche Erweiterung der Ganztagsinfrastruktur 26-28900 Der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel

Sachverhalt:

Die Grundschule Völkenrode/Watenbüttel ist eine Grundschule mit zwei Standorten, die bisher noch im Halbtagsmodell arbeitet. An beiden Standorten bestehen jugendhilffiche Angebote der Schulkindbetreuung, die den Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung sicherstellen. Es ist geplant, dass die Schule zum Schuljahr 2027/2028 den vorzeitigen Ganztagsbetrieb – das heißt ohne bauliche Erweiterungen für die Ganztagsinfrastruktur – aufnimmt. Für die Übergangszeit wurden für beide Standorte räumliche Konzepte erarbeitet, die den Ganztagsbetrieb inklusive Einnahme des Mittagessens ermöglichen (siehe DS 26- 28639).

Um der Schule mittel- und langfristig eine vollständige Ganztagsinfrastruktur zur Verfügung stellen zu können, wurden bereits unterschiedliche Modelle baufachlich geprüft. Dies entspricht auch dem Auftrag des Rates der Stadt Braunschweig, die Planungen für die Grundschule Völkenrode/Watenbüttel forciert zu bearbeiten (DS 24-22788-03).

Während der Prüfungen hat sich herausgestellt, dass die Version, die die größten Vorteile für die Schulgemeinschaft bietet, eine Zusammenlegung der Standorte Völkenrode und Watenbüttel am Standort Watenbüttel ist. Die Schulgemeinschaft kann auf diese Weise an einem Ort zusammenwachsen, Synergiepotenziale für die Schulentwicklung nutzen und so auch für die Kinder mehr bzw. bessere Angebote bereitstellen. Die Schulleiterin der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel spricht sich deshalb eindeutig für diese Lösung aus. Die Grundstücke beider Standorte sind allerdings jeweils nicht ausreichend groß für eine Zusammenlegung. Am Standort Watenbüttel grenzt jedoch das Grundstück des Kindergartens Watenbüttel an das Schulgrundstück. Träger des Kindergartens Watenbüttel ist die Evangelisch-lutherische Propstei Braunschweig. Die Kirchengemeinde Watenbüttel gehört zur Propstei Vechelde. Die Evangelisch-lutherischen Propsteien Braunschweig und Vechelde sowie die Stadt Braunschweig haben vereinbart, in einem gemeinsamen Prozess zu überprüfen, wie die baulichen Rahmenbedingungen für den Kindergarten Watenbüttel und die Grundschule Völkenrode/Watenbüttel verbessert werden könnten (siehe Anlage 1). Dabei sollen folgende konkrete Schritte geprüft werden:

- Unterbringung des Kindergartens Watenbüttel in den Räumlichkeiten des jetzigen Grundschulstandortes Völkenrode
- Abbruch des alten Gebäudes des Kindergartens Watenbüttel
- Bauliche Erweiterung für die Zusammenlegung der beiden Grundschulstandorte Völkenrode und Watenbüttel sowie die Schaffung der Ganztagsinfrastruktur nach dem städtischen Standardraumprogramm für Kooperative Ganztagsgrundschulen auf dem Grundstück des (ehemaligen) Kindergartens Watenbüttel.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist zu berücksichtigen, dass die Kinder aus dem Grundschulstandort Völkenrode zunächst in Schulraumcontainern am Standort Watenbüttel untergebracht werden müssten, da im ersten Schritt der Schulstandort

Völkenrode als Kindergarten hergerichtet werden müsste. Es wird geprüft, ob geeignete Flächen für die Container auf dem Grundstück der Kirchengemeinde in Watenbüttel bereitgestellt werden könnten. Über die Ergebnisse der anstehenden Prüfungen wird die Verwaltung zu gegebener Zeit berichten.

Dr. Rentzsch

Anlage/n:

1 - Anlage Absichtserklärung (öffentlich)

Beschlussvorlage 26-28639

Umwandlung von Grundschulen in Ganztagsschulen zum Schuljahr 2027/2028

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 sollen die o. g. Grundschulen (GS) in den vorhandenen Räumlichkeiten in den Ganztagsbetrieb starten.

Vor dem Hintergrund des beginnenden jahrgangsweise aufsteigenden Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 haben gemeinsame Gespräche zwischen den GS, die noch nicht im Ganztagsbetrieb arbeiten, dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig (RLSB BS) und der Verwaltung stattgefunden mit dem Ziel, den Ganztagsbetrieb bereits aufzunehmen, bevor bauliche Erweiterungen nach dem Standardraumprogramm (SRP) für Kooperative Ganztagsgrundschulen (DS 18-06621 bzw. DS 18-08742) realisiert sind. Dies entspricht auch dem politischen Antrag auf Intensivierung der Ganztagschulentwicklung (DS 24-22784-02).

Die Beantragung beim RLSB BS soll gemäß dem Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministerium vom 01.01.2026 zum 01.12.2026 erfolgen, so dass die Schulen bis November 2026 Zeit haben, ihr jeweiliges pädagogisches Ganztagschulkonzept fertigzustellen und den Beschluss ihres Schulvorstandes einzuholen. Die Beschlussfassung in den politischen Gremien soll zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen, um Planungssicherheit vor allem im Hinblick auf die Organisation des Mittagessens an den acht GS zu gewährleisten.

Es ist geplant, die Ganztagsinfrastruktur nach dem SRP zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

2. Interimsmaßnahmen an den einzelnen GS

Um gute Interimslösungen für die Aufnahme des Ganztagsbetriebs ohne bauliche Erweiterungen zu ermöglichen, werden verschiedene kleinere Umbauten und zusätzliche Beschaffungen (z. B. Mobiliar und Kücheneinrichtungen) an den Schulen durchgeführt. Die finanziellen Auswirkungen werden voraussichtlich über vorhandene Haushaltsansätze abgedeckt.

Die Situation an den einzelnen Standorten stellt sich wie folgt dar:

GS Broitzem

Die GS Broitzem ist eine zweizügige GS mit aktuell 8 Klassen und 175 Schülerinnen und Schülern (SuS). Sie verfügt neben ihrem Hauptstandort Kruckweg über eine Außenstelle Große Grubestraße 30. Aktuell stehen 132 Plätze (75 Prozent Versorgungsquote) im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung, davon werden 112 SuS in der Außenstelle und 20 SuS in der GS von zwei Kooperationspartnern (Pariätische/Johanniter) betreut. Im Rahmen des Ganztagsbetriebs können ab 2027/2028 die Mittagessenversorgung und die Betreuungsangebote für alle Kinder in der Außenstelle angeboten werden. Dort sind

ausreichend Raumressourcen vorhanden: Dazu zählen 6 große Gruppenräume, jeweils 3 von ihnen verfügen über Mini-Küchenzeilen. Durch Umwidmung im Bestand wird zum Start des Ganztagsbetriebs ein weiterer Gruppenraum im 1. Obergeschoss zur Verfügung stehen. Außerdem befinden sich im 1. Obergeschoss ein Ruhe-
raum und mehrere kleinere Räume, die für Hausaufgabenbetreuung etc. genutzt werden können. Zum gemeinsamen Mittagessen ist die Nutzung von bis zu 3 nebeneinander liegenden Gruppenräumen (davon ein Gruppenraum mit vorhandener Küchenzeile) im Erdgeschoss der Außenstelle vorgesehen, sodass mit jeweils von bis zu 85 Kindern pro Schicht gegessen werden kann. Ausgehend von den aktuellen 132 Betreuungsplätzen wären 2 Schichten ausreichend. Für die Organisation des Mittagessens muss die vorhandene Ausstattung ergänzt werden (Bain-Marie zum Warmhalten der Speisen, Geschirr, Mobiliar). Die GS Broitzem gehört zu den Schulen, die nach dem Ratsbeschluss vom 14.07.2020 (DS 20-13696,-01) in Verbindung mit den VA-Beschlüssen vom 13.07.2021 (DS 21-16026,-01,- 02) und vom 20.09.2022 (DS 22-19547) für das 2. Schulsanierungspaket in alternativer Beschaffung vorgesehen sind. Das Projekt umfasst die Sanierung, die Verbesserung der Barrierefreiheit sowie den Umbau und die Erweiterung des Schulgebäudes nach SRP am Kruckweg. Die voraussichtliche Fertigstellung des Erweiterungsbaus und der Abschluss der Sanierungsarbeiten sind zum Schuljahr 2030/2031 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt wird der Nebenstandort aufgegeben und der GS Broitzem werden alle notwendigen Raumressourcen gemäß dem SRP für den Ganztagsbetrieb am Hauptstandort Kruckweg zur Verfügung stehen.

GS Edith Stein

Die GS Edith Stein ist eine von zwei katholischen Bekenntnisschulen mit stadtweitem Schulbezirk. Aktuell wird die Schule mit 8 Klassen von 161 SuS besucht. Die Schule verfügt -mit Ausnahme einer kombinierten Sport-/Mehrzweckhalle - über gute Raumressourcen, inklusive einer Schülerbibliothek, eines Fachunterrichtsraum (FUR) Musik, eines FUR Werken und eines EDV-Raumes. Seit 20 Jahren ist Till Eulenspiegel e.V. der Träger der Schulkindbetreuung mit aktuell 84 Plätzen (52,2 Prozent Versorgungsquote). Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 werden 16 zusätzliche Plätze zur Verfügung stehen (62,1 Prozent Versorgungsquote, DS 26-28208). Im Rahmen des Ganztagsbetriebes ist es geplant, das Mittagessen mithilfe eines vorhandenen Aufzugs warm anliefern zu lassen. Vier Räume im Erdgeschoss gehen in Doppelnutzung und werden für die Einnahme des Mittagessens in zwei Schichten ausgestattet (Mobiliar, Bain-Marie, Rollwagen). Der jetzige Werkraum soll eine Küchenzeile für die Essensausgabe erhalten. Die Werkraumausstattung zieht um in das Fachwerkhaus.

Eine Akustiklösung zum Schallschutz für den Flur im Erdgeschoss wird geprüft. Ein Teil der Toilettenanlage auf dem Schulhof wird umgestaltet, um Stauraum für Ganztagsutensilien (z.B. Fahrzeuge und Spielzeug für den Schulhof) zu schaffen. Bis 2021 erfolgten eine Brandschutzsanierung und eine bauliche Erweiterung (DS 17-05084). Der Anbau wurde damals so geplant, dass die Schule an ihrem Standort perspektivisch in einem weiteren Bauabschnitt zur Ganztagschule gemäß SRP weiterentwickelt werden kann. Hierfür muss perspektivisch ein Raumprogramm (RP) erarbeitet werden und anschließend in die mittelfristige Investitionsplanung integriert werden.

GS Gliesmarode

Die GS Gliesmarode teilt sich das Schulgebäude bis zum Ende dieses Schuljahres 2025/2026 noch mit dem Gymnasium Ricarda-Huch-Schule (RHS). Die RHS nutzt die Allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) im EG, die GS die AUR im 1. OG. Aktuell wird die GS von 10 Klassen und 183 SuS besucht. Es stehen 104 Plätze im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung (ca. 57 Prozent Versorgungsquote). Die Schule verfügt über 9 AUR, einen FUR Werken, einen FUR Informatik, eine kleine Bücherei und einen gemeinsam mit dem Gymnasium genutzten FUR Musik. Wegen steigender Schülerzahlen wurden im Schuljahr 2022/2023 auf dem Schulhof zwei zusätzliche Schulraumcontainer errichtet. Davon wird aktuell einer als AUR in Doppelnutzung mit der Schulkindbetreuung und der zweite von einer Gruppe der Schulkindbetreuung genutzt. Weitere Schulkindbetreuungsgruppen werden außerhalb des Schulgeländes im Schuki-Haus und auf dem Aktivspielplatz Gliesmarode betreut. Mittel- bis langfristig wird sich die GS zwei- bis dreizügig entwickeln. Die RHS wird am Hauptstandort der Schule in der Mendelssohnstraße räumlich erweitert, so dass sie nach Fertigstellung des Erweiterungsgebäudes zum Schuljahr 2026/2027 aus dem Schulgebäude in der Paul-Jonas-Meier-Straße ausziehen wird, und das komplette Gebäude ab dem kommenden Schuljahr der GS Gliesmarode zur Verfügung stehen wird. Ganztagsinfrastruktur ist im Gebäude bisher nicht vorhanden. Es verfügt weder über eine Mensa noch über eine Küche. Die RHS wurde bisher über einen Mensacontainer mit Mittagessen versorgt. Dieser Container bleibt am Standort erhalten und soll ab dem Schuljahr 2027/2028 zunächst zur Mittagessenversorgung der GS mit Mittagessen dienen. Die im Schulgebäude Paul-Jonas-Meier-Straße bestehenden räumlichen Kapazitäten sind für die Versorgung der Grundschulkinder ausreichend. Umbauten im Bestand sind zunächst nicht geplant. Alle bisher von der RHS genutzten Räume werden renoviert und erhalten -soweit erforderlich - neues Mobiliar. Für eine schrittweise Realisierung der Ganztagsinfrastruktur der Schule sind folgende Umnutzungen geplant: Der bisher als NTW-Raum mit Sammlung genutzte Bereich der RHS wird zu einem Musikraum mit Sammlung für die GS. In einem der AURs im Erdgeschoss wird eine Küchenzeile installiert. Der aktuelle FUR Musik soll zum Passivraum werden und die viel zu kleine Bücherei aufnehmen. Ein Raum soll zu einem Aktivraum umgestaltet werden. In den kommenden Monaten wird es dazu weitere Abstimmungen mit der Schule geben. Die Ausstattung wird nach und nach den Bedarfen der Schule angepasst, so dass in der GS auch bei einer 3-Zügigkeit die Ganztagsinfrastruktur im Gebäude Platz findet. Eine bauliche Erweiterung ist nicht erforderlich.

GS Hinter der Masch

Die GS Hinter der Masch ist die zweite katholische Bekenntnisgrundschule mit stadtweitem Schulbezirk und wird aktuell von 125 SuS in 6 Klassen besucht. Klassen (3. und 4. Jahrgang) sind bis zum Ende des Schuljahres in der Außenstelle St. Josef untergebracht. Die ab 2026/2027 verbleibende Klasse wird dann am Hauptstandort beschult und die Außenstelle aufgegeben. Um die zusätzliche Klasse räumlich versorgen zu können, wird im Schuljahr 2026/2027 ein FUR übergangsweise als AUR genutzt werden. Das ist nur für ein Schuljahr erforderlich. Ab dem Schuljahr 2027/2028 werden sich wieder vier Klassen in der Schule befinden und der FUR wieder zur Verfügung stehen. Dieser Raum soll dann auch in Doppelnutzung für den Ganztag gehen. Die „Maschkids“ des Bundes der katholischen Jugend (BDKJ) stellen derzeit das Schulkindbetreuungsangebot mit einer

Versorgungsquote von 83 Prozent (72 Plätze) sicher. Im Rahmen des Ganztagsbetriebes ist geplant, die vorhandene Aula und einen weiteren Unterrichtsraum für die Einnahme des Mittagessens zu nutzen. Das Mittagessen soll warm angeliefert werden. Eine langfristige Lösung mit dem Ziel, zusätzliche Ganztagsressourcen für den Schulstandort zur Verfügung zu stellen, wird aktuell geprüft.

GS Hondelage

Die GS Hondelage wird aktuell von 9 Klassen und 179 SuS besucht. Es stehen 112 Plätze im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung (63 Prozent Versorgungsquote). Die Schule ist ausgestattet mit 8 AUR, je einem FUR Werken, Informatik und Musik (zurzeit als Klassenraum genutzt) sowie einer Bibliothek und einer Lernwerkstatt in AUR-Größe. 4 der AUR werden bereits in Doppelnutzung auch im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung genutzt, 1 weiterer AUR und der Förderraum auch für die Schulkindbetreuung. Weitere 4 Betreuungsgruppen sind in 2 Raumcontainern sowie im Gemeindehaus und im Jugendzentrum untergebracht.

Die beiden vorhandenen Betreuungscontainer werden mit der Einführung des Ganztagsbetriebes zunächst für die Einnahme des Mittagessens genutzt. Um ein möglichst vielfältiges Ganztagsangebot sicherstellen zu können, werden viele der vorhandenen Unterrichtsräume dann ganztägig genutzt und erhalten dafür eine entsprechende Ausstattung. Vorgesehen sind u. a. der Einbau von 3 oder 4 Küchenzeilen, die Ausstattung mit flexiblem Mobiliar und Einbauschränken für Ganztagsmaterial, die Schaffung eines Besprechungsraums, das Aufstellen eines Überseecontainers als Lagermöglichkeit sowie die Ergänzung der Ausstattung für die Interimsmensa.

Mit der geplanten baulichen Erweiterung der Schule mit einem Modul, das eine Mensa, inklusive Küche und Nebenräume sowie Betreuungsräume vorsieht, entsteht die benötigte Ganztagsinfrastruktur (DS 23-22665). Die Nutzung dieses Erweiterungsbaus ist zum Schuljahresbeginn 2030/2031 geplant. In Vorbereitung der Baumaßnahme muss die vorhandene Schulraumcontaineranlage aus dem geplanten Baufeld entfernt werden. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Einnahme des Mittagessens bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus in den vorhandenen Klassenräumen.

GS Mascheroder Holz

Die GS Mascheroder Holz ist eine 2-3-zügige GS mit insgesamt 10 Klassen und 202 SuS. Im Rahmen der Schulkindbetreuung werden aktuell 120 Kinder betreut. Die Versorgungsquote liegt bei 59 Prozent. Die Schule ist ausgestattet mit 8 AUR sowie je einem FUR Werken, Musik und Informatik. 2 weitere AUR befinden sich in Schulraumcontainern auf dem Schulgelände. Ein dritter Raumcontainer wird für die Schulkindbetreuung genutzt, ebenso wie Räume im UG sowie im 2. OG des Schulgebäudes. Mit dem Start in den Ganztagsbetrieb wird die Mittagesseneinnahme zunächst in den bisherigen 4 eingerichteten Räumen der Schulkindbetreuung im Obergeschoss des Schulgebäudes erfolgen. Für den Mensabetrieb sind noch Bain-Maries zur Ausgabe zu ergänzen sowie die Spülmaschinen ggf. auszutauschen. Viele der vorhandenen Räume im Schulgebäude sowie die auf dem Schulgelände stehenden Raumcontainer gehen in Doppelnutzung.

Auch an der GS Mascheroder Holz entsteht in einem Erweiterungsbau, der ebenfalls in Modulbauweise ausgeführt wird, eine Mensa sowie drei Klassenräume (DS 23-22665). Da die GS nur Ressourcen für eine 2-Zügigkeit hat, sich aber bereits seit

einigen Jahren zu einer 2-3-zügigen GS entwickelt hat, soll der Erweiterungsbau auch Klassenräume enthalten. Mit den 3 neuen Klassenräumen kann insgesamt ein Raumkonzept für die Schule umgesetzt werden, das pädagogisch eine gute Lösung bietet: So können die im Schulgebäude bereits vorhandenen hochwertigen Gruppen- bzw. Betreuungsräume erhalten bleiben und Umbauten im Altbestand werden vermieden. Die bisher für Unterricht und Betreuung genutzten Raumcontainer werden nach Fertigstellung des Moduls entfernt. Mit einer Fertigstellung des Erweiterungsbaus kann voraussichtlich zum Schuljahr 2029/2030 gerechnet werden.

GS Veltenhof

100 SuS in 6 Klassen besuchen die GS Veltenhof. In enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Teeny-Klub (KTK, städtischer Träger) erhalten Kinder ein Betreuungsangebot. Die Versorgungsquote liegt bei 52 Prozent. Die Schule verfügt über ein gutes Raumangebot: neben 6 AUR gibt es eine Lernwerkstatt, eine Textilwerkstatt und eine Bibliothek (jeweils in AUR-Größe) sowie je einen FUR Werken, Musik und Informatik.

Für den Start in den Ganztag und die erwartete höhere Zahl an Kindern, die am Mittagessen teilnehmen, ist in Abstimmung mit der Schule und dem Kooperationspartner vorgesehen, die Mittagesseneinnahme in den vorhandenen Musikraum (mit Nebenraum) im Erdgeschoss des Schulgebäudes zu verlagern. Der Musikraum zieht vorübergehend in einen der vorhandenen Räume. Eine Festlegung, welche Raumressource in der Interimszeit als Musikraum genutzt werden kann, wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen, wenn feststeht, ob die Schule eine zusätzliche Klasse zum Schuljahr 2026/2027 bilden wird.

Für die Nutzung des Musikraumes als Mensa ist eine Mensabestuhlung erforderlich sowie eine Ausstattung für die Ausgabe des Mittagessens. In den Räumen des KTK wird ein vielfältiges Angebot zur Betreuung angeboten, die Unterrichtsräume sollen vor allem für Angebote der Hausaufgabenbetreuung und AGs genutzt werden. Auch an der GS Veltenhof ist eine Erweiterung der Schule in Modulbauweise um eine Mensa und Betreuungsräume geplant (DS 23-22665). Mit einer Fertigstellung ist voraussichtlich zum Schuljahr 2030/2031 zu rechnen.

GS Völkenrode/Watenbüttel

Die GS Völkenrode/Watenbüttel ist eine 2-zügige GS, die über 2 Standorte verfügt. Der Standort Völkenrode wird aktuell von 82 SuS in 4 Klassen besucht. Es gibt ein Schulkindbetreuungsangebot der Ev.-luth. Kirchengemeinde Völkenrode/ Watenbüttel mit einer Versorgungsquote von 46 Prozent. Am Standort Watenbüttel werden 86 SuS in 4 Klassen beschult. Auch dort gibt es ein Schulkindbetreuungsangebot des gleichen Trägers mit einer Versorgungsquote von 59 Prozent. Beide Standorte sind ehemalige Dorfschulen und verfügen über ein eingeschränktes Angebot an Räumen. Bereits jetzt ist es nicht möglich, alle Kinder im Rahmen der Schulkindbetreuung in Völkenrode angemessen zu versorgen. 20 Kinder werden täglich für das Mittagessen und die Schulkindbetreuung nach Watenbüttel befördert. Aufgrund etwas geburtenstärkerer künftiger Einschulungsjahrgänge wird sich die GS Völkenrode/Watenbüttel wahrscheinlich vorübergehend zu einer 2,5-zügigen GS entwickeln.

Die zusätzlich benötigten 2 AUR werden ab dem Schuljahr 2026/2027 mit 2 Schulraumcontainern bereitgestellt. Aktuell werden für den Standort Völkenrode verschiedene Optionen geprüft, die es der Schule ermöglichen, in den vorzeitigen Ganztag

zu gehen. Zum einen besteht die Möglichkeit, durch die Zusammenlegung des Musikraums mit dem Werk- bzw. Kunstraum sowie einen Differenzierungsraum zwei Räume für die Einnahme des Mittagessens im Erdgeschoss freizuziehen. Damit erhielte die Schule zwei benachbarte Räume für die Einnahme des Mittagessens und es könnte in der angrenzenden vorhandenen Küche eine kleine Ausgabeküche (Warmanlieferung) eingerichtet werden. Eine zweite Option wäre die Anmietung eines Raumes auf einem benachbarten Gewerbegrundstück. Beide Möglichkeiten werden im Hinblick auf eine pädagogisch geeignete und zugleich wirtschaftliche Lösung derzeit geprüft.

In Watenbüttel ist die Anmietung des in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Gemeindehauses geplant. Dort kann eine Interims-Mensa in einem Teil des Gemeindesaals eingerichtet werden. Die bestehenden Angebote der Ev. -luth. Kirchengemeinde Völkenrode/Watenbüttel können weiterhin ohne Einschränkungen stattfinden. Für das Ganztagsangebot werden die am Standort bereits vorhandenen Betreuungsräume genutzt, deren Ausstattung ggf. ergänzt werden kann.

Um der Schule langfristig eine Ganztagsinfrastruktur nach SRP zur Verfügung stellen zu können, wurden bereits unterschiedliche Modelle baufachlich geprüft. Es zeichnet sich eine Lösung ab, bei der die Schul-Standorte zusammengelegt und sowohl der Schul-Standort als auch der benachbarte Kita-Standort modernisiert und entwickelt werden könnten. Näheres dazu ist der Mitteilung „Perspektive für die bauliche Erweiterung der Ganztagsinfrastruktur der GS Völkenrode/Watenbüttel“ (DS 26-28900) zu entnehmen.

3. Perspektive

Im aktuellen Schuljahr 2025/2026 arbeiten 25 von 39 GS bzw. Grundschulzweige im Ganztagsbetrieb. Zum Schuljahr 2026/2027 werden die GS Lindenberg und Wenden den Ganztagsbetrieb aufnehmen (DS 25-26666 und DS 25-26633). Mit der vorliegenden Beschlussvorlage sollen 8 weitere GS in den Ganztagsbetrieb starten. Darüber hinaus ist geplant, dass die GS Schunteraue nach Fertigstellung des Mensa-Neubaus ebenfalls zum Schuljahr 2027/2028 Kooperative Ganztagsgrundschule werden wird, so dass dann insgesamt 36 von 39 GS im Ganztagsbetrieb arbeiten würden. Der Beschluss würde die Stadt Braunschweig dem Ziel, alle GS in Ganztagsgrundschulen umzuwandeln, einen großen Schritt näherbringen. Zudem gelänge es auf diesem Weg, gemeinsam mit den Schulen dem größten Teil der Braunschweiger Familien ein vergleichbares Angebot bei der Ganztagsbetreuung zur Verfügung zu stellen, die Förderung der Kinder zu intensivieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auszubauen.

Dr. Rentzsch

Anlage/n: keine

Frau Schulze vom FB 40 stellt die Mitteilung und die Beschlussvorlage vor. Sie berichtet, dass eine gemeinsame Absichtserklärung der Evangelisch-lutherischen Probsteien Braunschweig und Vechelde sowie der Stadt Braunschweig unterzeichnet worden sei. Diese hat zum Ziel, die baulichen Rahmenbedingungen für den evangelischen Kindergarten Watenbüttel und die Grundschule Völkenrode/Watenbüttel perspektivisch zu verbessern. Es soll die Möglichkeit geprüft werden, nach Umbau der Grundschule in Völkenrode die abgängige Kita Watenbüttel abzureißen und diese gemeinsam mit der Kita Völkenrode dort anzusiedeln. Auf dem Kita-Grundstück in Watenbüttel könnte dann ein Erweiterungsbau für die Grundschule

entstehen. Zwischenzeitlich müssten die vier Klassen aus Völkenrode in Containern untergebracht werden.

Herr Dr. Schröter fragt nach einem Zeitplan für die geplante Zusammenlegung beider Standorte. Frau Schulze erläutert, dass derzeit noch keine zeitliche Perspektive für die Umsetzung genannt werden könne. Diese sei sowohl von der Haushaltslage der Stadt als auch von der Umstrukturierung der evangelischen Landeskirche abhängig.

Frau Schulze erläutert, dass es für beide Standorte eine Interimslösung für den vorzeitigen Ganztags geben wird. In Watenbüttel soll für das Mittagessen das benachbarte Gemeindehaus angemietet werden, für Völkenrode werden derzeit zwei Möglichkeiten für die Mittagesseneinnahme geprüft. Zum einen gibt es eine Lösung für das Mittagessen in den Räumlichkeiten der Schule, zum anderen wird eine Anmietung externer Räume erwogen. Es wird in jedem Fall eine Warmanlieferung des Mittagessens geben.

Herr Graffstedt betont, dass es endlich nicht nur den Plan zum Ganztagsbetrieb an der Grundschule gibt, sondern engagiert an einer Lösung für diese Aufgabe gearbeitet wurde und es jetzt sowohl ein gemeinsames Ziel gibt, als auch der Weg dorthin bekannt sei.

Herr Herla weist darauf hin, dass es nach der Zusammenlegung beider Schulstandorte am Standort Watenbüttel zu erhöhten Schülerbewegungen von Völkenrode nach Watenbüttel kommen werde. Er spricht die 30 km/h Regelung an und regt an, die Geschwindigkeit auf der Peiner Straße in der Zukunft entsprechend zu reduzieren. Eine Prüfung durch FB 66 sei erforderlich. Weiterhin bemängelt er, dass das erhöhte Schüleraufkommen bei der derzeitigen Sanierung der Celler Heerstraße keine Berücksichtigung finden würde.

Frau Schulze erläutert in diesem Zusammenhang, dass Schüler:innen mit einem Schulweg von mehr als 2 km einen Anspruch auf Schülerbeförderung haben.

Geänderter Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG)

Die Stadt Braunschweig beantragt die Errichtung des Ganztagsbetriebs für die Grundschulen Broitzem, Edith Stein, Gliesmarode, Hinter der Masch, Hondelage Mascheroder Holz, Veltenhof und Völkenrode/Watenbüttel mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 gemäß § 23 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG).

Geänderter Beschluss:

Die Stadt Braunschweig beantragt die Errichtung des Ganztagsbetriebs für die Grundschule Völkenrode/Watenbüttel mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 gemäß § 23 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG).

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltung

E.

DGH Lamme: Sachstand Sanierungsmaßnahmen, Ausstattung für Nutzer, Pflegemaßnahmen rund um das Gebäude

Der Stadtbezirksrat 321 beschließt interfraktionell:

Die Verwaltung wird gebeten, die durch den Einbau der Klimaanlage entfallenen Schränke im Saal des DGH Lamme zum Zwecke des Betriebs des Seniorenkreises zu ersetzen

Dem Schützenverein SV Wilhelm Tell Lamme von 1912 e. V. werden bis zu 2.200 Euro zur Verfügung gestellt, um in Zusammenarbeit mit dem Ortsheimatpfleger für den Ortsteil Lamme zwei feuerfeste Schränke sowie einen feuerfesten Schaukasten für das DGH Lamme zu beschaffen. (Entscheidung gemäß § 93 Absatz 1 NKomVG)

Die Verwaltung wird gebeten, ab sofort dauerhaft ihrer Verpflichtung aus dem Nutzungsvertrag mit dem Schützenverein SV Wilhelm Tell Lamme von 1912 e. V. über den Betrieb und die Verwaltung des DGH Lamme hinsichtlich der Pflege der Außenanlagen nachzukommen. (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG)

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

F. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln

1.

Beschluss:

Dem **Lehdorfer Turn- und Sportvereins e. V.** werden für die finanzielle Unterstützung eines Kinderweihnachtsmarktes ein Zuschuss i. H. v. 500 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

2.

Beschluss:

Der **Arbeitsgemeinschaft Lamme e. V.** wird ein Zuschuss i. H. v. 1.000 € für die Organisation und Ausrichtung des Jubiläumswochenende „800 Jahre Lamme“ gewährt.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

3.

Beschluss:

Dem Verein **Lamme Liest! e. V.** wird ein Zuschuss i. H. v. 600 € für die Renovierung der Räumlichkeit Ortsbücherei Lamme gewährt.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

4.

Beschluss:

Der **Arbeitsgemeinschaft Lehdorfer Vereine e. V.** wird ein Zuschuss i. H. v. 750 € für die Durchführung eines Kindernachmittags inklusive Kinderfestumzug und Kinderdisco gewährt.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

G. Anfragen

1)

Hinweisschild Spielplatz Ölper Turm 26-28688

Anfrage SPD-Fraktion

Sachverhalt

Mit Drucksache 25-26238-01 vom 24.11.2025 wurde die Lieferung der Schilder für Januar 2026 anvisiert und entsprechend der gewünschten Anpassung des Hinweisschildes zum Spielplatz hinter dem Ölper Turm, im Bockshornweg, für Anfang 2026 angekündigt.

Es wird um Sachstandsmitteilung gebeten

Die Verwaltung teilt Folgendes mit:

Das Hinweisschild auf den Spielplatz Celler Heerstraße/Ölper Turm am Bockshornweg wurde um einen zweiten Hinweispfeil ergänzt. Darüber hinaus wurden am Pfosten des Wegweisers noch Nacharbeiten durchgeführt.

2.

Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger 26-28691

Sachverhalt: **26-28691-01**

Am 23.04.2025 hat der Bezirksrat die Vorlage DS 25-25583 – „Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger“ einstimmig beschlossen. Mit diesem Beschluss wurde der Umgestaltung auf dem Spielplatz Am Mooranger auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt. Lt. Sachverhaltsschilderung sollte erfolgtem Beschluss durch den Stadtbezirksrat das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte wurde mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich frühestens ab 4. Quartal 2025 gerechnet.

Dies vorangestellt wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen,

a) ob das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren entsprechend zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnte

und

b) wann nun mit Beginn und Fertigstellung der Maßnahme gerechnet werden kann?

gez. Jens Kamphenkel

Die Verwaltung nimmt zur Anfrage wie folgt Stellung:

a) Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren steht kurz vor dem Abschluss. Die Auftragserteilung ist für Anfang Mai vorgesehen.

b) Vor diesem Hintergrund ist der Baubeginn für Mitte Juni (Kalenderwoche 25) geplant. Die Fertigstellung der Maßnahme wird voraussichtlich bis Mitte August erfolgen.

3)

Wetterschutz Haltestelle Biberweg 26-28248

Anfrage SPD-Fraktion 26-28248-01

Sachverhalt:

Mit Drucksache 24-24303-01 vom 24.01.2025 teilt die Verwaltung mit, dass an der Bushaltestelle "Biberweg" stadteinwärts in der zweiten Jahreshälfte 2025 ein Wetterschutzaufgestellt wird.

Mit Datum 18.01.2026 ist festzustellen, dass noch kein Wetterschutz errichtet ist.
Es wird um Sachstandsmitteilung gebeten.

gez.

Jens Kamphenkel

Stellungnahme der Verwaltung:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.01.2026 teilt die Verwaltung Folgendes mit:
Die Beauftragung des Wetterschutzes verzögerte sich aufgrund noch zu klärender Finanzierungsfragen. Der Auftrag wurde inzwischen erteilt ist; die Aufstellung an der stadteinwärtigen Bushaltestelle ‚Biberweg‘ ist für den Spätsommer dieses Jahres geplant
Wiegel

H.

Aufkleber, illegales Graffiti und Co: Zahl der Kräfte für eine saubere Stadt Pressemitteilung Montag, 6. Juli 2026 Stadt Braunschweig

Aufkleber, illegales Graffiti und Co: Zahl der Kräfte für eine saubere Stadt verdreifacht - Oberbürgermeister: „Nur in einem sauberen Umfeld fühlen sich Menschen auch sicher.

Seit einigen Wochen gehen die Arbeitsgruppen der Volkshochschule Braunschweig (VHS) wieder in bewährter Weise gegen Aufkleber und illegales Graffiti im öffentlichen Raum vor. Drei solcher Arbeitsgruppen sind im Stadtgebiet unterwegs, um im Straßenraum oder auf Grünflächen Schaltkästen, Laternenmasten, Sitzbänke oder Spielgeräte zu reinigen. Erfahrungsgemäß werden jedes Jahr viele tausend Objekte gereinigt. Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum hat sich in dieser Woche die Arbeit vor Ort angesehen. Die Mitarbeitenden zeigten ihm im Theaterpark, wie sie Steinbänke mit einem Sandstrahlgerät reinigen.

Stadt, VHS und Jobcenter Braunschweig hatten dieses Thema seit langem im Blick und hatten dafür in den vergangenen Jahren über die Beschäftigungsförderung drei Arbeitsgruppen an den Start gebracht. Aufgrund von Veränderungen der Förderkategorie musste das Projekt im vergangenen Jahr stark eingeschränkt werden. Dank der unterstützenden Initiative der Richard Borek Stiftung, mit der die Stadt im Mai eine entsprechende Vereinbarung geschlossen hat, konnte die Zahl der eingesetzten Kräfte und damit auch der Teams nun wieder verdreifacht werden, womit die Reinigung erneut auf dem bewährten Niveau erledigt werden kann.

"Die Menschen in dieser Stadt wünschen sich Sauberkeit im öffentlichen Bereich, natürlich insbesondere an den Orten, die zur Erholung und Entspannung gedacht sind", sagte Dr. Kornblum. "Sauberkeit bedeutet für sie zudem ein Sicherheitsgefühl. Dort, wo man sich nicht wohlfühlt, fühlt man sich auch nicht sicher. Es ist mir daher sehr wichtig, dass wir dem Rechnung tragen und illegales Graffiti und Aufkleber schnell beseitigen. Das gelingt nur mit entsprechenden Personalkapazitäten. Wir sind jetzt wieder voll handlungsfähig, können zügig und gründlich reagieren und dannacharbeiten, wo wir in den vergangenen Monaten nicht tätig werden konnten." Er dankte daher der Richard Borek Stiftung für deren Unterstützung.

I. Veranstaltungen

Pressemitteilung von Mittwoch, 1. Juli 2026 Stadt Braunschweig

Auf die Räder, fertig, los: **STADTRADELN vom 6. bis zum 26.9.2026**

Sich an der frischen Luft bewegen und gleichzeitig etwas für den Klimaschutz tun: Die Stadt Braunschweig beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Aktion STADTRADELN des Vereins Klima-Bündnis e. V. und ist damit bereits zum zehnten Mal dabei. Vom 6. bis zum 26. September treten Teilnehmerinnen und Teilnehmer fleißig in die Pedale, um möglichst viele Kilometer zu erradeln. Dabei tun sie etwas Gutes für ihre Gesundheit, den Klimaschutz und die Umwelt. Anmeldungen sind ab sofort unter www.stadtradeln.de/braunschweig oder in der STADTRADELN-App möglich.

Wer mitradeln möchte, muss in Braunschweig leben, arbeiten, zur Schule gehen oder Mitglied eines Vereins beziehungsweise einer Hochschule sein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich bei einem bestehenden Team registrieren oder ein Neues erstellen. So können Familien, Schulklassen, Unternehmen, Vereine, Freundeskreise oder ganze Stadtteile gemeinsam Kilometer sammeln. Jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer stärkt dabei die Position Braunschweigs im bundesweiten Vergleich und spart gegenüber einer Fahrt in einem Kraftfahrzeug CO₂ ein. Ob eine Radtour mit Freundinnen und Freunden nachmittags zum See, die tägliche Fahrt zur Schule oder der Heimweg von der Arbeit – jeder zurückgelegte Kilometer zählt.

Im vergangenen Jahr legten 8.700 Radlerinnen und Radler gemeinsam 1.473.750 Kilometer zurück. Dabei vermieden sie rechnerisch insgesamt 242 Tonnen CO₂. Damit belegte Braunschweig niedersachsenweit den dritten Platz nach Region und Stadt Hannover. Im bundesweiten Ranking der Städte erreichte Braunschweig den 31. Platz. Insgesamt nahmen rund 3.000 Kommunen am STADTRADELN teil.

Kontaktaten:

Stadt Braunschweig

Referat Kommunikation

Platz der Deutschen Einheit 1

38100 Braunschweig

Kultur vor Ort in Ölper

Mitteilung der Verwaltung

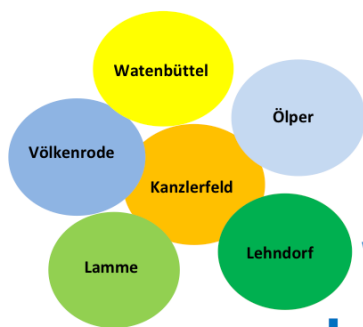
Sachverhalt:

Im Rahmen der Anfrage „Kultur vor Ort Ölper“ (DS Nr. 26-28690) der SPD-Fraktion im. Stadtbezirk 321 vom 7. April 2026 hatte der Stadtbezirksrat die Verwaltung gebeten, den Stadtbezirksrat zu informieren, sobald konkrete Planungen für eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Kultur vor Ort“ vorliegen.

Hierzu teilt die Verwaltung mit:

Eine Veranstaltung in Ölper ist für den 29. Oktober 2026 um 19:30 Uhr geplant. Es handelt sich um ein Konzert in der Pfarrscheune in Ölper. Das Kammermusik-Konzert wird in einer Trio-Formation mit Günter Wiesemann gespielt; instrumental besteht das Trio aus Flöte, Streicher und Schlaginstrument. Die musikalische Bandbreite des Konzerts reicht von Barock bis Moderne.

Prof. Dr. Hesse



Wohnen zu Hause - so lange wie möglich!

Mittwoch 19. August 2026

14.30 – 17.00 Uhr

im Wichernhaus, David-Mansfeld-Weg 8

Vorträge:

- **Nachbarschaftshilfe, Sozialstation, Compass-Pflegeberatung**
Individuelle Beratung, Unterstützung für zu Hause
- **Hausnotruf**
- **„Wohnung fit für's Alter“**

Informationsstände:

- **Sicherheit**
Rollator-Check, Hausnotruf, Hilfsmittel
- **Service**
Beratung, Essen auf Rädern
- **Wohnberatung**

Kaffee und Kuchen gegen Spende

Arbeitskreis Älterwerden im Stadtbezirk 321 – Tel: 2 56 70 51



Ev. Luth. Kirchengemeinde
Völkenrode - Watenbüttel



J. Bitte des Familienzentrums Lamme um Aufnahme in den Verteiler:

Petition für Familienzentren (siehe Anlage)

Sie kennen sicher das Familienzentrum in Lamme und seine gute Arbeit. Es ist nicht nur Arbeit für Familien mit Kindern, sondern Stadtteilarbeit. Wer bereits einige Jahre in Lamme lebt kennt nicht nur die individuellen Gruppenangebote, sondern auch die Stadtteilprojekte, wie den Dorfflohmmarkt, das Stadtteilstfest, die Familien- und Fahrradrallye und vieles mehr. Bitte schauen Sie sich die Petition für die Unterstützung von Familienzentren in Niedersachsen und somit auch für Lamme an. Wenn Sie wollen, dass diese gute Arbeit eine Zukunft hat, zeichnen Sie die Petition mit. Es geht um die langfristige Sicherung von Familienzentren in Niedersachsen. Vielen Dank im Voraus!

PETITION FÜR FAMILIENZENTREN



UNSERE FAMILIENZENTREN:
LAMME
ST. GEORG
WAGGUM
WESTSTADT

BERATUNG

ORT DER
BEGEGNUNG IM
STADTTEIL

KOSTENLOSE
ANGEBOTE FÜR
FAMILIEN

NETZWERK

Kita-Verband Braunschweig

Ev.-luth. Propsteiverband
Braunschweiger Land

KITA -VERBAND
Braunschweig



WAS BRAUCHEN FAMILIENZENTREN?



- Langfristige finanzielle Unterstützung durch das Land Niedersachsen
- Regelung im Niedersächsischen Kita-Gesetz
- Anerkennung als Baustein präventiver sozialer Infrastruktur
- Sichtbarkeit in kommunalen Gesamtstrategien

WIR UNTERSTÜTZEN DIE
PETITION
DES NETZWERK
FAMILIENZENTRUMSARBEIT
NIEDERSACHSENS



JETZT ONLINE
UNTERZEICHNEN!



Kita-Verband Braunschweig

Ev.-luth. Propsteiverband
Braunschweiger Land

KITA -VERBAND
Braunschweig



K.
Einladung zu einer Veranstaltung des Bezirksrates am 18.August 2026



Braunschweig Bezirksbürgermeister

..... → → → im Stadtbezirk 321
→ → ... → →Lehndorf-Watenbüttel
→ → → → → Frank Graffstedt
→ → → → → Frankenstraße 12 J
→ | → → →38116 Braunschweig
→ → → → →Tel. 0531 - 251 22 46

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund verschiedener Meldungen über Einbrüche in Braunschweig - und auch in unserem Stadtbezirk - hat sich der Bezirksrat im März diesen Jahres im Rahmen einer Sitzung durch die Polizei über dieses Thema informieren lassen. Dabei wurde auch seitens der Polizei die Bereitschaft erklärt, in Informationsveranstaltungen im Stadtbezirk bei Vereinen oder Gruppen auch allgemein über das Thema Einbrüche in Wohnungen und Häuser, der tatsächlichen Häufigkeit und der Möglichkeit dieses zu verhindern zu informieren. Daraus ist die Idee des Bezirksrates entstanden, selbst eine solche Informationsveranstaltung zusammen mit der Polizei anzubieten.

Daher lade ich Sie im Namen des Bezirksrates herzlich ein zu einer solchen Informationsveranstaltung zum Thema Einbruchprävention

18.08.2026 um 18:00 Uhr
Wichernhaus, David-Mansfeld-Weg 8,
38116 Braunschweig.

Herrn Laue von der Polizeiinspektion Braunschweig wird im Allgemeinen über die Situation bezüglich Einbrüche im Gebiet des Stadtbezirks bzw. der Stadt Braunschweig berichten. Ergänzend soll dann auch über Möglichkeiten der Einbruchsprävention informiert und Ihnen praktische Hinweise zum Schutz vor Einbrüchen geben werden. Im Anschluss stehen wir Ihnen selbstverständlich für Fragen und den gemeinsamen Austausch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Frank Graffstedt
Bezirksbürgermeister Lehndorf-Watenbüttel